



Ausgabe: Nr. 14

Herbst 2003

Themenschwerpunkte:

- *Sommersegellager für Erwachsene*
- *Veerefahrt 2003*
- *Jugendabteilung – Rückblick 2003 und Vorschau 2004*
- *Kehrausregatta, age-H-open 2003*

Wandertag!!!

Nikolaus-Wanderung

am 7. Dezember 2003, 11:00 Uhr

Treffpunkt ist der Parkplatz in Vossenack gegenüber der Kirche

Ein Jahrhundertsommer ist vorbei!

Sonne, Wasser und Wind alles vom Feinsten; es war ein Traum!

Selbst die karibische Nacht am 20. September (!!!) anlässlich der Kehr- aus und age (H) open₀₃ Regatten war einfach unglaublich. Aber der Reihe nach. Das Ansegeln mit 3 Bootstufen am 1. Mai sprengte schon fast den Rahmen. Die neue Poly- Valk des SCJ wurde gleichzeitig mit einem Kielzugvogel von Hübners und einer Tourenyacht von Kaufmanns getauft. Michael Hübner gehört seit diesem Zeitpunkt zu den eifrigsten, etwas älteren Regattaseglern. Und die Kielzugvogelszene kommt dank Michael sogar am Rursee wieder in Schwung. Prima, weiter so. Während die einen sportlich ambitioniert sind, sind zwei andere Familien vom sportlichen Segeln auf das Fahrtensegeln umgestiegen. Der Steg füllt sich mit sogenannten Dickschiffen, ein Star und eine Dyas verschwanden. So ist immer Bewegung im SCJ zu verspüren, das ist gut so. Schön ist auch, dass der Verein sich regelmäßig durch den Eintritt von jungen Familien verjüngt. Viele andere Vereine beneiden uns um diesen Umstand. Die Jugendarbeit ist nach wie vor prima, welches sich wieder einmal auch im Sommersegellager der Kinder und Jugendlichen gezeigt hat. Bei Rekordtemperaturen wurde einer Rekordanzahl von Teilnehmern wieder einmal eine Menge an Ausbildung vermittelt. Aber nichts ist so gut, dass man es nicht verbessern kann; in der kommenden Saison wollen wir mindestens einmal im Monat, besser alle 2 Wochen? ein professionelles Training für alle interessierten Kinder und Jugendlichen anbieten. Weitere Informationen werden rechtzeitig von unseren Jugend-

warten folgen. Ein Tipp, wer es noch nicht kennt: Alle aktuellen SCJ- Infos sind im Internet zu finden. Ein hervorragendes Medium, welches prima gepflegt wird. Vielen Dank an Moritz Poth aus der Jugendabteilung. Die Adresse lautet:

<http://www.sc-juelich.de>

Übrigens, Jugend!!! Neben den wieder gut gelungenen Veranstaltungen wie Veere Fahrt (super Wetter, prima Wind und gute Organisation durch Uli Dedek) und Sommer Segellager der Erwachsenen unter Führung von Heinz Barthels (gute Beteiligung, prima Vortrag über Regattaregeln und hervorragende Wettkämpfe mit einem 2. Platz für eine reine Damenmannschaft) war es die Jugend, die einen glanzvollen Höhepunkt und Saisonabschluss im Rahmen der Eingangs erwähnten Karibischen Nacht vorbereitet und durchgeführt hat. Eine Disco mit Palme, echtem Sand, Cocktails vom Feinsten in der Bootshalle entführten fast 200 Gäste und Clubmitglieder bis zum frühen Morgen in die Karibische Rurseenacht. Der Einsatz der Jugend incl. Shorty und das Ambiente waren hervorragend. Wie in jedem Jahr kaum noch zu toppen. Aber: Wo waren unsere alten SCJ- Mitglieder?! Müssen wir diese demnächst mit dem Bus von Jülich ankarren? Wäre auch eine Idee!! Zumindest wäre dann die Übernachtungsfrage geklärt. Bis bald, wir sehen uns bei der Nikolauswanderung, vollzählig, wenn möglich!!? Weitere Infos siehe hinten.

Herzlichst Ihr/ euer
Hans-Jürgen Dännart

Sommer-Segel-Lager für Erwachsene 2003

Das 5. Sommer-Segel-Lager für Erwachsene fand in diesem Jahr vom 11. bis zum 13.7. wieder unter bewährter Leitung von Heinz Barthels statt. Nachdem im letzten Jahr die Teilnehmerzahl auf 15 gesunken war, konnten sich in diesem Jahr 20 TeilnehmerInnen begrüßen.

Auf besonderen Wunsch hier alle Teilnehmer des SSL-E 2003:

- Heinz Barthels,
- Horst Beyer,
- Michael Biehl,
- Karin & Dirk Charlier,
- Edith & Hans-Jürgen Dännart,
- Wilbrand Hackmann,
- Christian Holzapfel,
- Beate Hoppe,
- Michael Hübner,
- Ruthild & Dolf Klöcker,
- Jürgen Lassen,
- Ute & Bernd Lindenau
- Kalli Schröder,
- Volker Vau,
- Helmut Vossen,
- Karla Wieland.

Das Lager begann traditionell Freitagnachmittag mit dem Beziehen der diversen Nachtquartiere (Zelt, Boot, Clubhaus oder Auto) und dem Herichten des Allzweck-Schuppens für den Grillabend. Ob es an dem warmen Wetter oder der zu spät entfachten Glut lag ist nicht mehr festzustellen, jedenfalls gelang es unter tatkräftiger Mithilfe aller Beteiligten, die für das gesamte Wochenende gedachten Kölschvorräte bereits an diesem Abend zu vernichten. Wie gut dass

unser Vorsitzender immer einen gewissen Vorrat an Grappa mit sich führt.

Samstagmorgen stand dann nach dem traditionellen Frühsport (in diesem Jahr ersatzweise von Jürgen Lassen durchgeführt) und dem wie immer üppigen Frühstück auf der Terrasse der theoretische Teil „Regatta-Regeln spielerisch erlernen“ auf dem Plan.

Nachdem die leichteren Fragen zu Vorfahrtsregeln schnell und fehlerfrei beantwortet wurden, zeigten sich bei den schwierigeren Fragen bei Allen zum Teil doch bedenkliche Lösungsansätze, die mit der DSV-Musterlösung nur wenig gemein hatten. Jedenfalls offenbarte sich hier noch viel theoretisches Material für kommende Segellager.

Doch davon ließen wir uns nicht entmutigen und begannen im frühen Nachmittag mit der Umsetzung der erlernten Theorie in der Vorrunde des Match-Races, das mit 10 Teams ausgetragen wurde.

Die Vorschoter durften sich ihre Steuerleute zulösen, und erstmals ging ein reines Damenteam an den Start (mehr dazu s.u.). Nach zum Teil spannenden Läufen (wer kommt zuerst aus dem Flautenloch, wie viel Kringel muss Horst diesmal wriggen, Entschuldigung, segeln) und einem nicht zu erwartenden Favoritensterben in den Vor- und Zwischenläufen standen am Abend die Viertelfinalisten fest und wir konnten den gemütlichen Teil des Abends mit dem Essen beim ABC beginnen.

Zwischen Suppe, Salat, Geschnetzeltem mit Spätzle und Dessert kamen dann die Freunde der Statistik auf ihre Kosten: der mit Spannung erwartete Altersdurchschnitt der Lagerteilnehmer wurde festgestellt!

Anonym wurde das jeweilige Alter aufgeschrieben und nach Aufdeckung ungeschickter Täuschungsversuche (bei 20 Teilnehmern können halt nur 20 Altersangaben gemacht werden) stand das Ergebnis fest: Gemeinsam sind wir 1.095 alt, im Durchschnitt 56,75 Jahre jung.

Die beste Schätzung zu diesem Durchschnitt gelang Bernd Lindenau. Dieser Treffer wurde vom Präsidenten mit einem Freigetränk belohnt. Das Getränk wurde von Bernd dann in Form eines 3-Liter-Glases Erdinger-Hefeweizen eingelöst, so hatten dann alle was von der -unfreiwilligen- Lokalrunde. Danke Bernd!!

Gegen 21 Uhr wurde die Runde dann aufgehoben und, mit tagsüber am Wildenhof organisiertem, Biernachschub versorgt, mit 3 Booten eine Nachtfahrt gestartet. Der Kurs wurde den -erstaunlich guten- Windverhältnissen mehrfach angepasst und führte, zumindest ein Boot zielstrebig und mit der gebotenen *Vorsicht* über die Tonnen 4, 3 und 5 wieder zum Steg. Die beiden anderen Boote hatten auf Grund fehlender *Umsicht* bzw. *Nach(t)sicht* mehr oder weniger mit unbeleuchteten Hilfstonnen (wird das nächtliche Überfahren von Tonnen eigentlich auch mit Kringeln belohnt?) und den Rudergänger ablenkenden Bierflaschen zu kämpfen.

Nachdem alle Boote glücklich wieder in ihren Boxen lagen, konnte der Abend so gaaanz langsam bei Bier und Käse im Clubhaus ausklingen.

Nach Frühsport und Frühstück (das seltsamerweise fast ohne Käse stattfand) wurden die Finalläufe gestartet. Entgegen der Wetterprognosen war der Wind relativ konstant und auch die parallel verlaufende Dyas Regatta konnte, trotz entgegen gesetzter Rundung von Tonne 5, nur kurzfristig für Verwirrung sorgen.

Nach abwechslungsreichen und spannenden Läufen konnte sich schließlich das Team

Dolf Klöcker / Jürgen Lassen
knapp gegen die reine Damencrew
Edith Dännart / Ute Lindenau
durchsetzten. Sieger wurde damit wieder ein Team, das sich über die Hoffnungsläufe für die Finalrunde qualifizieren musste. Auf den Plätzen 3 und 4 folgten
Dirk Charlier / Helmut Vossen vor
Horst Beyer / Beate Hoppe.

Nach der Siegerehrung wurde im Nachmittag gemeinsam klar Schiff gemacht und der Rest des Tages bei wunderschönem Wetter mit Freizeitsegeln oder (Sonnen-) Baden verbracht.

Zum Schluss bleibt ein herzliches Dankschön, lieber Heinz, für Deine tolle Organisation. Nächstes Jahr sind wir bestimmt wieder dabei.

PS.: So übel ist der Pressepreis gar nicht!!

Dirk Charlier

Veerefahrt 2003: „Same procedure as every year...“ ?

Donnerstag morgen 05:30 Uhr. Der Wecker klingelt. - Aufstehen? Oh nein! Ich mache es ja freiwillig, aber... Auf der Autobahn um Antwerpen: ein Superstau! Wären wir doch nur schon am Mittwoch Abend gefahren wie fast alle anderen Crews!

Wir sind auf dem Weg zur „obligatorischen“ Veere-Fahrt 2003. Leider kommen wir diesmal etwas zu spät zum Oranjeplaat, und unsere Erwartung, die gesamten Teilnehmer des Segelwochenendes wie jedes Jahr auf dem Parkplatz versammelt zu treffen, erfüllt sich nicht. Dies bleibt nicht die einzige Enttäuschung an diesem Morgen. Am Steg, an dem seit 30 Jahren „unsere“ Boote liegen (übrigens seit 30 Jahren dieselben!) stellen wir fest: Sie sind weg – alle! Vis, Ankie, Zeemermin ... und wie sie alle heißen. Nach einiger Zeit und mit Ankie van Belsen's Hilfe finden wir den etwas versteckten Weg zum neuen Steg. Ankie tröstet uns: „Es sind zwar einige Minuten zu laufen, aber dafür habt ihr das Aufkreuzen aus dem Hafen gespart!“

Da sind sie alle – Gott sei Dank! Das Wetter spielt mit, und so beginnen wir gleich mit der ersten von insgesamt vier Wettfahrten. Alles wie immer: Wie jedes Jahr gibt es Diskussionen um Hilfsmittel. Der von Franz Ringelmann „erfundene“ Schotgriff darf in diesem Jahr nicht verwendet werden, da nicht alle Boote über dieses hilfreiche Zubehör verfügen. Es sind auch nicht alle im Besitz von Strömungsfäden zum Aufkleben auf die Segel – aber diese werden zugelassen. Ich habe niemanden gefunden, der mir diese Logik erklären konnte. Macht nichts! – Reißen wir eben wieder an den Schoten, bis das Schothorn bricht.

Reine Lust auf Stress! Ich bin ja freiwillig hier und fest entschlossen ein schönes Segelwochenende zu verbringen. Trotzdem bin ich der Meinung: Trimmgeräte gehören eigentlich ins Fitness-Studio und nicht aufs Wasser.

Der frische Wind, der auch am nächsten Tag noch anhält, begünstigt den Ablauf der weiteren Wettfahrten. Die Kurse sind von Uli Dedek in bewährter Manier gut ausgewählt und die Sieger können fair ermittelt werden. Uli studiert sehr gewissenhaft die Ergebnislisten nach vier Läufen und beschließt: Vier Wettfahrten für die Wertung sind genug! Ein Blick auf die Ergebnisliste kann diese Weise Entscheidung leicht erklären.

Bei gutem Wetter und Wind also Spaß wie jedes Jahr. Oder doch nicht? - Verwunderlich ist die Tatsache, dass immer noch nicht alle BM's den klaren Anweisungen ihrer langjährigen erfahrenen Veere-Skipper gehorchen: Ein Boot zum Beispiel hat Probleme mit den Vorfahrtsregeln und pflügt vor dem Start eigenwillig, offensichtlich nach eigenen Plänen durch das startende Feld auf den besten Startplatz, was mit lebhaften Protesten, einem lauten Bums und einigen Holzsplittern begleitet ist. Die Schäden halten sich jedoch in Grenzen und werden durch eine Flasche „Oude Genever“ schnell aus der Welt geschafft.

Eine andere BM lässt sich nicht einmal daran hindern, an Land zu hüpfen und muss mühsam von ihrer Crew, bis zum Bauch im Wasser stehend, wieder flott gemacht werden. Dieser

Ausflug bringt Michael Hübner un-
widersprochen den „begehrten“
Wie jedes Jahr findet auch wieder die
Diskussion um gute und schlechte
Boote statt. Ist diese berechtigt? -
Wenigstens eine Eigenschaft haben
alle Boote gemeinsam: Sie sind ohne
Ausnahme sehr alt!

Voraussetzungen für einen wirklichen
Vergleich der Boote, wie ausge-
glichene Windsituation und vergleich-
bare Crews sind (selbst im SCJ) nie
ganz gegeben. Deshalb kann unsere
Einschätzung nur subjektiv sein: Wir
halten Kreeft, Ankie, Zeemeermin,
Zeepardje Joke und Zeehond für
„gute“ Boote, Asopos, Zeerob und
Zeemeuw für hoffnungslos, und bei
Orca, Poolstern und Vis bleibt immer
noch das Prinzip Hoffnung für einen
Platz im vorderen Drittel. - Und im
nächsten Jahr kann mit neuen oder
anders verteilten Segeln auch schon
wieder alles ganz anders sein.

Auch der Samstag war als Segeltag
wieder ein absolutes Muss. Bei der
abschließenden Fun-Regatta um den
„Genever-Cup“ konnte Dolf Klöcker,
der an den Vortagen unter seinen
Möglichkeiten geblieben war, sein

Prickenpreis ein.

Können als Lokalmatador wieder un-
ter Beweis stellen. Erleichtert stellte er
fest: „Gott sei Dank, ich kann's also
doch noch!“ Mit dem Sieg war die
Flasche noch nicht verdient. Fortuna
aber war gerecht und spielte diese
per Los Uschi Ringelmann und damit
der siegreichen Mannschaft zu. Nur
mit Mühe konnte verhindert werden,
dass Uschi als Gewinnerin der
„Genever-Trophy“ danach abends
beim Grillen der wenig charmante
Titel „Schnapsdrossel“ verliehen
wurde.

Auch der Sonntag wurde von einer
Reihe unentwegter Segler wieder auf
dem Wasser genutzt, andere zogen
einen Spaziergang am Strand und
einen letzten „nieuwe Haring“ an der
Fischbude am Damm vor.

Mein Fazit: Wieder einmal ein gelun-
genes Segelwochenende in Veere.
Ein besonderer Dank geht an Uli
Dedek als bewährten Organisator.

Das frühe Aufstehen am Donnerstag
hat sich also zweifellos gelohnt.

Ergebnis der „Genever-Trophy“				
Platz	Skipper	Crew		Lose
1	Dolf Klöcker	Ruthild Klöcker	Uschi Ringelmann	3
2	Jochen Steudel	Rolf Klein	Rudi Hoffmann	2
3	Edith Dännart	Hans-Jürgen Dännart	Hans-Peter Bütgen	1

SCJ Segelclub Jülich
Veerse Meer 19. bis 22. Juni 2003

Teilnehmende Mannschaften				Endergebnis	
Nr.	Skipper	Crew-Mitglieder		Punkte	Platz
4	Uli Dedek	Dirk Chalier	Karin Chalier	9,50	1
9	Michael Klöcker	Uli Klöcker	Franz Ringelmann	11,50	2
2	Werner Bräutigam	Sabine Bräutigam	Harald Elsen	18,00	3
1	Horst Beyer	Kalli Schröder	Peter Kohl	19,00	4
3	Hans Jürgen Dännart	Edith Dännart	Hans-Peter Bütgen	23,00	5
12	Jochen Steudel	Rolf Klein	Rudi Hoffmann	25,00	6
5	Helmut Goebel	Erich Schulte	Marcus Walter	28,75	7
6	Willbrand Hackmann	Doris Hackmann	Shorty Küper	31,00	8
11	Peter Schween	Hans Josef Dahmen	Marie-Therese Dahmen	33,00	9
7	Michael Hübner	Volker Vau	Beate Hoppe	34,00	10
8	Dolf Klöcker	Ruthild Klöcker	Uschi Ringelmann	36,00	11
10	Helmut Neis	Wolfgang Zanker	Arno Hardt	41,00	12

Pricken-Preis: Michael Hübner
Presse -Preis: Werner Bräutigam

Sabine Bräutigam für die „Presse-Crew“

JUGENDABTEILUNG - Rückblick 2003 und Vorschau 2004 -

Das obligatorische Treffen im Januar fand wieder in Aachen statt. Klettern und Badminton. Mit 25 Jugendlichen war die Beteiligung wieder sehr gut. Bei der Jugendversammlung am 6. März wurden von den anwesenden 17 Jugendlichen zwei neue Jugendwarte, Rainer Harnacke und Jürgen Lassen, gewählt. Die Jugendabteilung dankte den ausscheidenden Jugendwarten Siegfried Strämke und Hanspeter Bütgen für den über Jahre geleisteten Einsatz. Zu Jugendsprechern wurden gewählt: Gereon Buschmann, Andrea Hartung und Moritz Poth. An zwei Arbeitsterminen im März und April bereiteten wir uns dann auf die am 1. Mai beginnende Segelsaison vor. Hier fand gleichzeitig ein Opti-Training statt. Am 12.7. unternahmen 10 Opti-Segler begleitet von Rainer und Jürgen in der BM, einen Ausflug

nach Schwammenauel, zu den Segelfreunden Neurath. Hier wurden sie freundlich aufgenommen und bewirtet. Der dann dort festgelegte Gegenbesuch scheiterte, da an diesem Termin der Wind ausblieb.

Das Sommersegellager fand in diesem Jahr besonders spät, und zwar vom 3.8. bis 9.8. statt. In diesem Jahr hatten wir seit langem endlich wieder einmal gutes Wetter. Bei diesem heißesten Sommer seit Jahrzehnten war es nur schwach windig. Diese leichten Winde setzten immer erst gegen Mittag ein und somit wurde doch insgesamt noch ausreichend gesegelt. Die 68 Kinder und die insgesamt 26 Betreuer hatten bei diesen Bedingungen natürlich viel Spaß. Besonders auffällig war in diesem Jahr der Getränkeverbrauch. Die Flotte: 30 Optis, 1 Flying Bee's, 2 Libellen, 2 Laser, 2

Splash's, 1 Kosy, 1 Bm's, 1 Poly-Valk, 1 Sailhorse und 9 Piraten.

Regattasport Opti

In diesem Jahr blieb die Zahl der Regattateilnehmer bei den Optis auf Vorjahresniveau. Der aktivste OPTI-Segler mit 8 Starts davon 4 Auswärtsstarts, war erneut Gereon Buschmann. Die SCB Regatta und den Youngster-Cup konnte er jeweils für sich entscheiden. Die weiteren SCJ-Youngster-Cup-B Platzierungen waren: Alice Harnacke 5., Julian Lassen 7. Anna Lena Kahle 14, Jonas Lüdemann 19 und Lina Lüdemann Platz 22. In der C-Gruppierung starteten nur 6 Kinder. Jonas Harnacke belegte Platz 4 und sein Vetter Lorenz Harnacke, erstmalig am Start, kam auf Platz 5. Da der Youngster-Cup unmittelbar nach dem Segellager stattfand, lag die Teilnehmerzahl deutlich unter der des Vorjahres. Bei der OPTI-Reviermeisterschaft erreichte Gereon bei 27 Teilnehmern die Vizemeisterschaft. Äußerst knapp ging es bei diesen beiden Regatten zu.

Pirat

Insgesamt zeigten sich an den Startlinien bei 14 Regatten auf deutschen Binnenseen, der Ostsee sowie in Österreich 17 SCJ-Segler und -Seglerinnen. Mit dabei natürlich auch die jungen Erwachsenen, Lisa und Katrin Hübner, Kirsten Strämke sowie Iris Klöcker. Bei der diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaft in Ribnitz-Damgarten an der Ostsee war nur das Team Matthias Höfener / Moritz Poth vertreten. Sie hatten sicherlich unter den 42 Startern mit einer besseren Platzierung als Platz 35 gerechnet. Die aktivsten jugendlichen Segler waren mit 7 Regatten Moritz Poth gefolgt von seinem Teamkollegen

Matthias Höfener mit 6. Julia Harnacke startete 5 mal und Laura Büttgen 4 mal. Dreimal gingen Philipp Büngeler mit Vorschoter Clemens Poth sowie das Team Alice Harnacke und Lina Lüdemann an den Start. Andrea Buschmann, Bojan Sorn, Martin Lawo, Patrick Nathan und Jannis Kahle traten je 2 mal an. Bei den älteren SCJ Seglerinnen zeigten sich noch vier auf den Regattabahnen im In- und Ausland. Lisa Hübner segelte 6 mal und ihre Schwester Katrin sowie Iris Klöcker haben an 5 Regatten teilgenommen. Kirsten Strämke nahm nur an der Hackebeilregatta auf dem Rursee teil. Lisa und Katrin nahmen auch an der Europameisterschaft in Österreich auf dem Neusiedler See teil und belegten dort Platz 31 bei 85 Teams.

Vorschau auf die Saison 2004

Die allgemeine Mitgliederentwicklung der Jugendabteilung steigt durch weitere Neuzugänge wieder leicht nach oben. In der neuen Saison starten voraussichtlich folgende Piraten-Teams: Julia Harnacke / Andrea Buschmann, NN / Laura Büttgen, Bojan Sorn / Martin Lawo, Jannis Kahle/ Patrik Nathan und Alice Harnacke/ Lina Lüdemann. Weitere junge Segler stehen auf der Warteliste, da nur 5 Boote zur Verfügung stehen. Die entgeltliche Festlegung erfolgt im Januar beim der geplanten Winteraktion bzw. bei der Jugendversammlung. Das Team Matthias Höfener und Moritz Poth hat die Schallgrenze erreicht und nimmt im kommenden Jahr Abschied aus der Jugendabteilung. Im Opti-Bereich bleibt die Zahl der aktiven Seglerinnen und Segler durch Neuzugänge in 2004 voraussichtlich konstant. Wäh-

rend der Saison sollen regelmäßig
Trainingstermine durchgeführt werden.

Dieter Philipp

Segel Nr.	Steuerfrau/mann	Anzahl Boote	Platz	Platzierung	Pkt
7.-9.6. Rurseeeweche					
G 9201	Gereon Buschmann	25	3	4 1 3	8
G 8275	Alice Harnacke		7	11 7 4	22
G 7938	Christian Lassen		10	12 8 12	32
G	Anna Lena Kahle		14	19 14 15	49
G	Julian Lassen		17	15 dns 13	55
G8274	Anika Lassen		19	22 16 21	59
G 3591	Jonas Harnacke		20	16 dnf 20	63
G 8670	Alexander Dreger		23	20 dnf 22	69
21.-22.6. Biggensee					
G 9201	Gereon Buschmann	30	5	2 7 10	19
28.-29.6. SCB Regatta B					
G 9201	Gereon Buschmann	20	1	3 2	5
G 8275	Alice Harnacke		8	7 8	15
G 7938	Lina Lüdemann		15	15 14	29
	Jonas Lüdemann		17	19 16	35
28.-29.6. SCB Regatta C					
G 8274	Julian Lassen	9	2	2 1	3
G	Christian Gottschalk		5		
G	Jonas Harnacke		8		0
9.-10.8. Youngster Cup B					
G 9201	Gereon Buschmann	22	1	1 2 1	4
G 8275	Alice Harnacke		5	6 7 3	16
G 8274	Julian Lassen		7	5 10 6	21
G 7938	Anna Lena Kahle		14	15 14 16	45
G 8677	Jonas Lüdemann		19	20 15 19	54
XI	Lina Lüdemann		22	22 20 20	62
9.-10.8. Youngster Cup C					
G	Jonas Harnacke	6	4	4 4 3	11
G 3591	Lorenz Harnacke		5	5 6 4	15
30.-31.8. Opti Reviermeisterschaft					
G 9201	Gereon Buschmann	27	2	1 2 4 3	6
G 8274	Lina Lüdemann		18	19 12 18 19	49
G 8275	Jonas Lüdemann		21	16 23 16 20	52
6.-7.9. Sechs-Seen-Pokal Duisburg					
G 9201	Gereon Buschmann	44	4	7 8	15
13.-14.9. Opti Niederrhein Cup					
G 9201	Gereon Buschmann	33	4	4 2 12	18
11.-12.10. Opti Vollmodell					
		WYC			
G 9201	Gereon Buschmann	57	5	13 9 2	24

Kehrausregatta 2003

Peng, das Startboot hisst die Flagge der Piraten. Intuitiv stelle ich meine Regatta-Uhr, doch wo ist die Startlinie? Oh Gott, dass können wir ja gar nicht mehr schaffen, noch so weit! Ein Blick auf meine Uhr sagt mir, dass wir noch viereinhalb Minuten Zeit haben, um bis zum Startschiff zu gelangen. Bei dem flauen Wind ist das jedoch kaum möglich. Wir nehmen die Paddel in unsere Hände und legen los. Von hinten höre ich Schreie: "Komm, schnell, das war schon der 5-Minuten-Schuss!" Zum Glück sind wir nicht die einzigen, die gestern Abend zu lange gefeiert haben, um pünktlich zum Start zu kommen.

Die karibische Nacht hatte es aber in sich, da konnte man einfach nicht früher ins Bett gehen. Leckere Cocktails sorgten dafür, dass auch wirklich jeder, der bestimmt 140 Teilnehmer, bei Laune blieb. Durch die wirklich toll geschmückte Segelwerkstatt kam das Flair einer karibischen Nacht. Vielleicht war es aber auch das Spanferkel, was einem die Kraft für einen langen Abend gegeben hat. Darüber darf ich jetzt aber nicht nachdenken, ich sollte lieber versuchen auf schnellstem Wege zum Start zu gelangen. Richtig nett war es. Teilweise saßen die Segler ihrer Bootsklassen- H-Boote, Trias, Dyias, Kiezugvögel, BM's und Piraten- zusammen und fachsimpelten über die Überholma-

növer, Wenden und Tonnenmanöver. Die Gruppe mischte sich jedoch auch zwischen Alt und Jung. Peng, nein, noch eine Minute! Jetzt muss ich auch noch den H-Booten ausweichen, die schon mit Spi-Kurs auf uns zu kommen. Wunderschön, wie diese 14 eleganten Boote dahingleiten. Sie haben sicher eine Böe bekommen, was bei den heutigen wechselnden Windverhältnissen ja gut möglich ist. Gestern, beim 1. Lauf, war ein ähnlicher Wind mit 1-3 Windstärken. Super, jetzt haben wir ja auch das Glück, eine Böe bringt uns und die restlichen Tänzer der karibischen Nacht zur Startlinie. Der Startschuss ist zwar schon gefallen, aber es ist noch nichts zu spät. Also, los geht's, vielleicht können wir ja noch einen Platz auf dem Treppchen ersegeln! Dann wird uns das Ende der Segelsaison nicht so schwer fallen. Bei etwas weniger werdendem Wind wird der 3. Lauf etwas verkürzt, was auch unserer Müdigkeit entgegenkommt.

Am Nachmittag sitzen wir mit der großen Gruppe der anderen Seglerinnen und Segler auf der Wiese, genießen die letzten Sonnenstrahlen und klatschen besonders laut als Dank für den Sportwart und sein Organisationsteam für die Ausrichtung dieser schönen Regatta. es war wirklich ein schöner Abschluss der Saison.

Julia Harnacke

Ergebnislisten - 20./21. September 2003

Platz	Crew	Club	Platz	Crew	Club
Kehraus-Regatta/Pirat (16)			Kehraus-Regatta /BM (6)		
1	Ürlichs/Ludwig	SSCR	1	Schiebel/Braunmüller	SCP
2	Simons/Simons	SCWR	2	Braunmüller/Lederer	SCP
3	Harnacke/Büttgen	SCJ	3	Menzer/Frings	FSCK
7	Buschmann/Rademacher	SCJ	4	Harnacke/Harnacke	SCJ
Kehraus-Regatta / Dyas (5)			Kehraus-Regatta / KZV (7)		
1	Breuer/Breuer	YCR	1	Schumacher/Thivissen	YCR
2	Stransky/Stransky	YCR	2	Offermann/Just	ABC
3	Deuber/N.N.	ABC	3	Hübner/Hübner	SCJ
age-H-open / H-Boot (15)					
1	Offermanns/Hammer	ABC	6	2*Müller-Böling/Hoop	YCR
2	Jonkmanns/Höfener	ABC	7	Körbes/Halterbeck/Vogel	DYC
3	Houben/Lukosch/Killig	ABC	8	Strang/Hoffmann/Hoffmann	FSCK
4	Dauber/N.N./N.N.	ABC	9	Jansen/Frings/Seitz	FSCK
5	2*Viehweiger/Kirchhof	YCL	10	Dännart/Dännart	SCJ

Saison 2004

- Arbeitstermine
 - Hafenmeisterbesprechung, auf dem Clubgelände 01.05. 15:00 Uhr
 - Ansegeln **01. 05.**
 - Veere Fahrt (Fronleichnam) 10.06. bis 13.06.
- Anmeldung durch Überweisung bis **8.4.04** von 70 EUR an **U. Dedek**
Kto.-Nr.: 4935 620 600, BLZ 370 609 93, PSD Bank Köln
Verwendungszweck: Veere + Namen
- Sommer-Segellager für Erwachsene (Heinz Barthels)
 - Sommer-Segellager für Kinder und Jugendliche

Peter Ennen nimmt die Anmeldungen zu Arbeitsterminen gerne telefonisch unter folgender Nummer entgegen: 02423 / 901651

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen eventuell zu ändern bzw. zu kürzen.

Anzeigen:

In dieser Rubrik des SCJ-Intern sollen alle Clubmitglieder die Möglichkeit erhalten, Anzeigen aufzugeben wie:

- An- und Verkäufe
- Mitgliederverabredungen
- Leserbriefe
- Verbesserungsvorschläge

Ansprechpartner ist:

Shorty Küper, Tel.: 02461-50994

Impressum:

U. Dedek (Leiter der Redaktion)
u.dedek@fz-juelich.de

S. Küper (Redaktionssekretärin)
s.kueper@fz-juelich.de

S. Bräutigam, D. Chalier, H.J. Dännart, J. Harnacke, D. Philipp (Redakteure)

SCJ-Anschrift:

Segelclub Jülich e.V., 52410 Jülich
Redaktionsanschrift:

Sabine Küper, Josef-Rahier-Str. 8
52428 Jülich, Tel.: 02461-50994

FAX: 02461-61-3331 oder in der

KFA: FZJ-IPP, Tel.: 02461-613085

website:<http://www.sc-juelich.de>